

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 34 (1972)
Heft: 9

Rubrik: Kampf dem Kindertod

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampf dem Kindertod

Im vergangenen Jahr brachten die Gefahren des Strassenverkehrs über 150 Kindern den Tod. Diese Bilanz des Grauens bürdet dem Automobilisten weitaus den grössten Teil der Verantwortung auf. Erwachsene können sich kaum in die «Welt des Kindes» versetzen und erkennen deshalb gefährliche Situationen oft zu spät. Dazu die schwedische Kinderpsychologin Prof. Sandels: «Kinder sind an Verkehrsunfällen nie schuld – sie werden von ihnen betroffen». Zahlreiche Verkehrsunfälle mit Kindern liessen sich vermeiden, wenn die Autolenker mehr vom Verhalten der Kinder wüssten. Wir erinnern die Automobilisten deshalb an die wichtigsten Regeln:

- Wo ein Ball rollt, ist auch ein Kind.
Bälle ohne Kinder gibt es nicht auf der Strasse. Ein rollender Ball muss deshalb für den Autofahrer soviel wie Ampel-Rot bedeuten.
- Selbst einem Kind, das im Moment still auf dem Trottoir steht, darf man als Autofahrer nicht trauen. Es könnte in der nächsten Sekunde ohne sichtbaren Grund auf die Strasse rennen.
- Rennt ein Kind über die Strasse, muss der Automobilist prinzipiell damit rechnen, dass ihm weitere Kinder folgen.
- Nicht zu dicht und nur sehr langsam an Reihen geparkter Wagen vorbeifahren.
- Höchstes Misstrauen angesichts von Kindern mit



«Kinder sind an Verkehrsunfällen nie schuld – sie werden von ihnen betroffen.»

- Roller, Dreirad, Tretauto oder ähnlichem Spielzeug.
 - Bei Zebrastreifen in Schulsnähe besondere Vorsicht.
 - Auch in der Umgebung von Sportplätzen, Badeanstalten und Hallenbädern immer mit Schulkindern rechnen.
 - Und immer: Hupsignal vor kritischen Situationen.
- TCS

Aus der Landmaschinen-Industrie

Konzentration im italienischen Traktorenbau

Die SAME-Gruppe übernimmt die Leitung der LAMBORGHINI-Traktoren

Eine wichtige Verbindung wurde letzthin zwischen den beiden Traktoren-Herstellern SAME von Treviglio und LAMBORGHINI von Cento unterzeichnet. Die Verhandlungen führten zur Bildung einer neuen Gesellschaft, wo SAME eine grosse Mehrheit besitzt. Eine Strukturverbesserung der LAMBORGHINI-Traktorenwerke und in absehbarer Zeit eine Verschmelzung bei den Produktionen in eine rationellere und wirtschaftliche Fertigung, wurde vereinbart um auf dem internationalen Markt eine noch bessere Position zu erreichen.

Nach dieser Fusion bleiben jedoch beide Partner selbständige autonome Gesellschaften.

Diese erfolgreiche Verbindung kam durch die Vermittlung der Gepi-Società di gestioni e partecipazioni industriali zustande. Dabei wurde einmal mehr klar, wie wichtig solche Vermittlungen sind, da organisatorische, wirtschaftliche und soziale Fragen im Vordergrund standen. Durch diese Fusion konnten die Arbeitnehmer der LAMBORGHINI-Traktorenwerke ihre Arbeitsplätze beibehalten und viele Arbeitslose konnten wieder eine Beschäftigung finden, da die Arbeitslosigkeit bei LAMBORGHINI in letzter Zeit sehr gross war.

Zum Verwaltungsrats-Präsident der neuen Gesellschaft wurde Herr Michele Motta, Generaldirektor der SAME gewählt.